



Erinnerung.

Will also hiermit lehren / wie auch wir vnser zeitlich Leben recht ansehen vnd betrachten sollen. Es haben die heilige Männer Gottes ihr selbst eygen / vnd ins gemein aller Menschen Leben fleis- sig berechnet / vnd gleichsam nach der lenge vnd breite abge- messen / vnd Augenscheinlich befunden / daß es ein kurzes le- ben / vnd nur einer Hand breit sey / wie David in erklärten Worten davon redet. Wenig vnd böß ist die Zeit meines lebens / vnd langet nicht an die Zeit meiner Vätter in ihrer Walfahrt / sagt der H. Erkvatter Jacob. Der Mensch vom Weib geboren lebt kurze Zeit / wie der heilig Hiob be- zeuget. Vnser Leben wehret sibensig Jahr / wenns hoch kompt / so sinds achsig Jahr / vnd wenns köstlich gewesen ist / so ist Mühe vnd Arbeit gewesen: Dann es fährt schnell dahin / als flögen wir davon / steht im 90. Psalmen.

Der heilig Geist braucht in der Schrifft mancherley Gleichnus / wann er von vnserm zeitlichen Leben redet: da- mit er desselben kurze vnd nichtigkeit vns artlich entwerffe / vnd woleinbilde. Dann er vergleicht es dem Gras / Blu- men vnd Håw; Einem Wind / der dahin fährt / vnd nicht wider kompt; Einem Dampf / der ein kleine Zeit wehret / vnd darnach verschwindet; Dem Rauch: Meine Tag sind vergangen wie ein Rauch / im 102. Psalmen; Dem

Schlaff /

Gen. 47, 9.

Hiob. 14, 1.

Pf. 90, 10.

Pf. 90, 5. 6.

102, 12.

103, 15.

Es. 40, 6. 7.

1. Pet. 1, 2 +

Hiob 7, 7.

Pf. 78, 39.

Iac. 4, 14.

Pf. 102, 4.

Pf. 90, 5. 9.